



„Gesundheitsbildende Maßnahmen“

Informationen zur Durchführung im
Rahmen der Herzgruppenarbeit

Impressum

Herausgeber: Deutsche Gesellschaft für
Prävention und Rehabilitation
von Herz-Kreislauferkrankungen e.V. (DGPR)
Friedrich-Ebert-Ring 38
56068 Koblenz
Tel.: 0261 – 30 92 31
Fax: 0261 – 30 92 32
E-Mail: info@dgpr.de
Internet: www.dgpr.de

Bearbeitung 1. Fassung von Oktober 2014:

M. Mohnke, P. Pfaffel, H. Berke, K. Schröder, O. Haberecht, A. Bärsch-Michelmann

Bearbeitung 2. Fassung von Jan. 2018, aktualisiert im Okt. 2018: Irina Brüggemann

Konsentiert durch Präsidiumsbeschluss vom 11.10.2018

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	4
1. Ziele Gesundheitsbildender Maßnahmen	5
2. Zielgruppe	5
3. Angebotsprofil	6
4. Qualifikation der Referenten	6
5. Anerkennung	7
6. Qualitätsmanagement	7
7. Finanzierung	8
8. Durchführungsbestimmungen	8
9. Leistungsbeschreibung von Gesundheitsbildungsmaßnahmen	10
10.Literatur	18
11.Anhang	19

Vorbemerkung

Gesundheitsbildung stellt einen zentralen Bestandteil der medizinischen Rehabilitation von Patienten mit chronischen Herz-Kreislauf-Erkrankungen dar. Inhalt dieser Maßnahmen sind unterschiedliche Themen, die v.a. das Ziel verfolgen, Informationen über die Erkrankung und deren Behandlung zu vermitteln.

„Medizinische Rehabilitation umfasst einen ganzheitlichen Ansatz im Sinne des bio-psycho-sozialen Modells der Weltgesundheitsorganisation (WHO), um den im Einzelfall bestmöglichen Rehabilitationserfolg im Sinne der Teilhabe am Leben in der Gesellschaft, insbesondere in Familie, Arbeit und Beruf zu erreichen. Dieser Ansatz berücksichtigt neben dem Erkennen, Behandeln und Heilen einer Krankheit bei einem Menschen mit einem Gesundheitsproblem nicht nur die Auswirkungen dieses Gesundheitsproblems, sondern auch die möglichen Wechselwirkungen zwischen der Krankheit, Körperstrukturen und -funktionen, Aktivitäten und Teilhabe und den dabei individuell relevanten Kontextfaktoren (umwelt- und personenbezogene Faktoren als Förderfaktoren und Barrieren).“

Quelle: Gemeinsamer Bundesausschuss, Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses über Leistung zur medizinischen Rehabilitation nach §92 Abs. 1, Satz 2, Nr.8, SGBV, 09.06.2017.

Die Herzgruppen der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislaufkrankungen e.V. (DGPR) haben mit dem Konzept der „Gesundheitsbildenden Maßnahmen“ die Möglichkeit, einen ganzheitlichen Ansatz in der kardiologischen Rehabilitation umzusetzen, der über den Aspekt von Bewegung und Sport hinausgeht.

1. Ziele Gesundheitsbildender Maßnahmen

In Anlehnung an den in der Vorbemerkung aufgeführten ganzheitlichen Ansatz der medizinischen Rehabilitation gelten folgende Ziele für die Durchführung Gesundheitsbildender Maßnahmen:

- Besserung der Lebenserwartung und Lebensqualität der Patienten
- Zunehmende Einbindung des Patienten in die medizinische Behandlung (Adherence)
- Aufbau der Fähigkeit zum selbstverantwortlichen Umgang mit Erkrankungen (Empowerment)
- Reduktion krankheitsbedingter Kosten

Aufgabe der Leistungserbringer für den Rehabilitationssport in Herzgruppen als einen integralen Bestandteil einer am langfristigen Erfolg orientierten, umfassenden Versorgung von Herzpatienten ist es, mit ihren Möglichkeiten zur Erreichung der allgemeinen Rehabilitationsziele beizutragen.

Daraus ergeben sich für die kardiologische Rehabilitation folgende Ziele der Gesundheitsbildung:

- Abwendung, Beseitigung, Minderung, Verhütung einer Verschlimmerung oder Minderung der Folgen von Behinderung
- Beitrag zur Wiederherstellung und zum Erhalt der Erwerbsfähigkeit oder zur Vermeidung von Pflegebedürftigkeit
- Förderung der Selbstbestimmung/ der Selbstverantwortung (Hilfe zur Selbsthilfe)
- Steigerung der Lebensqualität
- Förderung der Teilhabe in Familie, Beruf, Alltag und Gesellschaft
- Erhalt oder Verbesserung des Aktivitätsniveaus unter Berücksichtigung der umwelt- und personenbezogenen Kontextfaktoren
- Reduktion der Morbidität und der Mortalität

Mit Hilfe der im Folgenden aufgeführten Maßnahmen sollen diese Ziele erreicht werden.

1. Information zur Erkrankung, zu den Erkrankungsursachen und deren leitliniengerechte Therapie,
2. nachhaltige Lebensstiländerung bei gleichzeitiger Reduzierung der Risikofaktoren,
3. Unterstützung bei der Krankheitsverarbeitung,
4. psychologische Mitbetreuung unter dem Gesichtspunkt Depressivität und Angst,
5. Weiterführung der allgemeinen Gesundheitsbildung im Alltag.

2. Zielgruppe

Die Gesundheitsbildenden Maßnahmen richten sich in erster Linie an die Teilnehmer am Rehabilitationssport in einer Herzgruppe, deren Angehörige, ehemalige Teilnehmer sowie alle Menschen mit einem Interesse an Herz-Kreislaufkrankungen und deren Risikofaktoren.

3. Angebotsprofil

Laut der zwischen dem Verband der Ersatzkassen (vdek) und der DGPR abgeschlossenen Vereinbarung zur Durchführung und Finanzierung des Rehabilitationssports in Herzgruppen wurden die im Folgenden aufgeführten Themen vertraglich vereinbart.

- A Krankheitsbewältigung bei arterieller Hypertonie
- B Risikofaktor Psyche bei KHK-Patienten, Stressformen
- C Kardiovaskuläre Risikofaktoren
- D Ernährung
- E Körperliche Aktivität und Training in der Sekundärprävention und Therapie kardiovaskulärer Erkrankungen
- F Koronare Krankheitsbilder
- G Primär- und Sekundärprävention kardiovaskulärer Erkrankungen
- H Risikofaktor Rauchen

Eine ausführliche Beschreibung der Inhalte zu den einzelnen Themen ist in Kap. 9 „Leistungsbeschreibung“ zu finden.

4. Qualifikation der Referenten

Die Leistungserbringer für den Rehabilitationssport in Herzgruppen sind dafür verantwortlich, sowohl fachlich als auch didaktisch-methodisch ausreichend qualifizierte Referenten für die Durchführung gesundheitsbildender Maßnahmen einzusetzen.

- A Krankheitsbewältigung bei arterieller Hypertonie
Arzt mit entsprechender Qualifikation für dieses Thema
- B Risikofaktor Psyche bei KHK-Patienten, Stressformen
Psychotherapeut, Arzt oder Übungsleiter mit entsprechender Qualifikation für dieses Thema
- C Kardiovaskuläre Risikofaktoren
Arzt mit entsprechender Qualifikation für dieses Thema
- D Ernährung
Oecotrophologe, Diätassistent/ Ernährungsberater
- E Körperliche Aktivität und Training in der Sekundärprävention und Therapie kardiovaskulärer Erkrankungen
Sportmediziner, Sportpädagoge/-wissenschaftler mit entsprechender Qualifikation für dieses Thema oder Übungsleiter
- F Koronare Krankheitsbilder
Arzt mit entsprechender Qualifikation für dieses Thema
- G Primär- und Sekundärprävention kardiovaskulärer Erkrankungen
Arzt mit entsprechender Qualifikation für dieses Thema
- H Risikofaktor Rauchen
Arzt, Psychologe oder anerkannter Trainer mit entsprechender Qualifikation

Die anerkennenden Stellen unterstützen dabei bei Bedarf die Leistungserbringer bei der Auswahl der Referenten.

5. Anerkennung

Grundsätzlich können nur Gesundheitsbildungsmaßnahmen durchgeführt und vergütet werden, wenn die anerkennenden Stellen Mitglied der DGPR sind. Anerkennende Stellen sind die nach Ziffer 8.2 und 8.3 der aktuell gültigen Rahmenvereinbarung für den Rehabilitationssport und das Funktionstraining aufgeführten Rehabilitationssport-trägerverbände oder Arbeitsgemeinschaften im Bereich Herz-Kreislaufkrankungen.

Die Anerkennung von Gesundheitsbildungsmaßnahmen erfolgt somit ausschließlich durch die Landesorganisationen der DGPR oder andere, nach Ziffer 8.2 und 8.3 definierte Landesverbände/-arbeitsgemeinschaften im Rehabilitationssport spezialisiert auf Herz-Kreislaufkrankungen, die Mitglieder der DGPR sind (nachfolgend als Mitgliedsorganisationen der DGPR bezeichnet).

Für das Genehmigungsverfahren ist das Antragsformular auf Anerkennung von qualitätsgesicherten Gesundheitsbildungsmaßnahmen sowie die dazugehörige Verpflichtungserklärung (siehe Anhang) zu nutzen. Der vollständig ausgefüllte Antrag einschließlich der Verpflichtungserklärung wird bei den zuständigen Mitgliedsorganisationen der DGPR eingereicht. Unvollständig ausgefüllte Formulare werden zurück gewiesen.

Eine durch die Mitgliedsorganisationen festgelegte Bearbeitungspauschale ist zu entrichten.

6. Qualitätsmanagement

Durch überprüfbare Kriterien zur Qualitätssicherung soll sichergestellt werden, dass

- die Vorgaben und Richtlinien der DGPR eingehalten werden.
- eine Vergleichbarkeit im gesamten Bundesgebiet gewährleistet ist.
- eine weit reichende Vereinheitlichung von Bildungsangeboten in der Gesundheitsbildung erreicht wird.

Die Träger der Gesundheitsbildenden Maßnahmen sind die Leistungserbringer für den Rehabilitationssport in Herzgruppen. Sie sind verantwortlich für die Einhaltung der Richtlinien sowie die Qualitätssicherung.

Alle Träger sind verpflichtet, eine Evaluierung des Angebots durchzuführen. Die Ergebnisse sollen in den zuständigen Mitgliedsorganisationen der DGPR diskutiert werden und zur Grundlage zur Fortschreibung organisatorischer, inhaltlicher und methodischer Rahmenbedingungen gemacht werden.

Standardisierte Fragebögen zur Evaluierung sind im Anhang zu finden.

7. Finanzierung

Die Finanzierung der Gesundheitsbildenden Maßnahmen erfolgt für die Teilnehmer in den Herzgruppen mit gültiger Verordnung entsprechend der vereinbarten Vergütungssätze¹. Derzeit können Gesundheitsbildungsmaßnahmen bundesweit für Versicherte der Ersatzkassen sowie der Deutschen Rentenversicherung (DRV) abgerechnet werden. Auskünfte zur Abrechnungsmöglichkeit von Gesundheitsbildungsmaßnahmen für Versicherte der Primärkassen liegen den jeweiligen Mitgliedsorganisationen der DGPR vor.

Für Versicherte der Ersatzkassen ist auf dem Teilnahmebogen das Feld „GB“ (Gesundheitsbildungsmaßnahmen) anzukreuzen, dabei ist zu beachten, dass jeder Themenkomplex eine eigene Positionsnummer hat.

Für Versicherte der DRV ist auf Seite 3 des Formulars G0851 ein Eintrag unter „regional vereinbartes Angebot“ vorzunehmen.

Teilnehmer ohne Abrechnungsmöglichkeit über die jeweilige Primärkasse oder Gäste ohne Verordnung zahlen einen gleichwertigen Beitrag.

8. Durchführungsbestimmungen

Die Durchführung der Vorträge A bis H der Gesundheitsbildenden Maßnahmen kann jeweils einmal im Rahmen der gültigen Verordnung in Abständen von etwa 2 Monaten unter Berücksichtigung des bekannten Schulungskonzepts erfolgen. Die Vorträge können zusätzlich zu den genehmigten Übungseinheiten durchgeführt werden. Eine Anrechnung der Vortragsveranstaltungen auf die genehmigten Übungseinheiten erfolgt somit nicht mehr.

Die Themenkomplexe sind in der Vereinbarung zur Durchführung und Finanzierung des Rehabilitationssports in Herzgruppen zwischen vdek und DGPR festgelegt (vgl. Kap. 3). Die Reihenfolge der einzelnen Themen ist frei wählbar, dabei kann sich ein Komplex über mehrere Veranstaltungen hinziehen.

Laut Schreiben des vdek vom 17. März 2014 ist es z.B. möglich, einen Schultag mit maximal 4 GBM-Themen durchzuführen und entsprechend abzurechnen (siehe Anhang).

Eine ausführliche inhaltliche Beschreibung der Themen erfolgt in Kapitel 9.

Einheitliche Folienvorträge zu den verschiedenen Themen werden von der DGPR zur Verfügung gestellt. In Ergänzung hierzu können auch weitere Materialien verwendet werden (z.B. CD-ROM KARENA, DVD Vision 2 Gesundes Herz etc.).

Die Veranstaltung muss mindestens 60 Minuten und kann bis zu 90 Minuten dauern. Die Teilnehmerzahl darf maximal 30 Versicherte betragen.

¹ Vgl. die aktuellen Vereinbarungen zwischen DGPR und vdek, DGPR, DBS und DRV Bund sowie den Vereinbarungen zwischen den Landesorganisationen der DGPR und den Primärkassen in den jeweiligen Bundesländern.

Der Träger der Veranstaltung ist verantwortlich für die Auswahl von qualifizierten Referenten. Die anerkennenden Stellen unterstützen bei Bedarf die Veranstalter bei der Auswahl. Bei der Durchführung der Veranstaltung sind sowohl die Inhalte der Vereinbarung als auch Maßnahmen zur Qualitätssicherung zu beachten. Standardisierte Fragebögen zur Qualitätssicherung sind im Anhang zu finden.

9. Leistungsbeschreibung von Gesundheitsbildungsmaßnahmen

Die Inhalte zu den einzelnen Themenkomplexen entsprechen den Leistungsbeschreibungen der „Vereinbarung zur Durchführung und Finanzierung des Rehabilitationssports in Herzgruppen“ zwischen DGPR und dem Verband der Ersatzkassen (vdek).

Thema A: Krankheitsbewältigung bei arterieller Hypertonie

Ziel / Kernziele: Informationen zur arteriellen Hypertonie, Definition, Ätiologie, Pathogenese

Inhaltsvorschläge: *(die Inhalte können auch auf mehrere Gruppenstunden aufgeteilt werden)*

Vortrag, Schulung, Gruppenbetreuung zu:

- Informationen zur arteriellen Hypertonie, Definition, Ätiologie, Pathogenese
- Arterielle Hypertonie und körperliche Aktivität
- Risikobeeinflussung arterieller Hypertonie
- Arterielle Hypertonie und Ernährung
- Arterielle Hypertonie und Übergewichtigkeit
- Schulung zur Messung des Blutdruckes und Wertung der Befundungen,
- Empfehlungen zur Ernährung bei Hypertonie

Zielgruppe: Patienten mit kardiovaskulären Risikofaktoren
Methodik: Vortrag/Gruppenberatung, Schulung
Gruppengröße: 20 bis max. 30 Patienten/Teilnehmer (ggf. auch Bezugspersonen)
Dauer: mindestens 60 Minuten je Einheit, bis 90 Minuten
Häufigkeit: 1x alle 2 Monate
Raumausstattung: Seminarraum, Laptop, Beamer
Benötigte Hilfsmittel: Blutdruckmessgeräte
Qualifikation: entsprechende Berufsqualifikation (Ärzte)
Qualitätssicherung: DGPR-Erfassungsbogen, Qualitätssicherungsbogen, Evaluationsbogen

Thema B: Risikofaktor Psyche bei KHK-Patienten, Stressformen

Ziel / Kernziele: Informationen zur psychischen Belastung bei koronarer Herzkrankheit, Stressformen

Inhaltsvorschläge: *(die Inhalte können auch auf mehrere Gruppenstunden aufgeteilt werden)*

Stress

- Definition, Epidemiologie, Ätiologie, Pathogenese, Klinik, Therapieangebote
- Schulungsmaßnahmen, Erlernen von Entspannungsformen, (z.B. Yoga, Tai chi, PMR)

Psyche

- Hilfe bei der Krankheitsverarbeitung, Minderung krankheitsrelevanter Verhaltensweisen, Minderung psychischer Erkrankungen
- Hilfe bei Konflikten

Zielgruppe: Patienten mit kardiovaskulären Risikofaktoren und deren Angehörige

Methodik: Vortrag/Gruppenberatung, Schulung Vision 2 Gesundes Herz, Lehrinhalte Rehabilitationsleitlinien der DGPR, KA-RENA, BZgA

Gruppengröße: 20 bis max. 30 Patienten/Teilnehmer (ggf. auch Bezugspersonen)

Dauer: mindestens 60 Minuten je Einheit, bis 90 Minuten

Häufigkeit: 1x alle 2 Monate

Raumausstattung: Seminarraum, Laptop, Beamer

Qualifikation: entsprechende Berufsqualifikation (Ärzte, Psychotherapeuten, Übungsleiter)

Qualitätssicherung: DGPR-Erfassungsbogen, Qualitätssicherungsbogen, Evaluationsbogen

Thema C: Kardiovaskuläre Risikofaktoren

Ziel / Kernziele: Informationen über kardiovaskuläre Risikofaktoren

- Atherosklerose
- Arterielle Hypertonie
- Fettstoffwechselstörungen
- Diabetes mellitus
- Metabolisches Syndrom

Inhaltsvorschläge: *(die Inhalte können auch auf mehrere Gruppenstunden aufgeteilt werden)*

- Definition, Epidemiologie, Ätiologie, Pathogenese, Klinik, medikamentöse Therapie,
- Einfluss von Primär- und Sekundärprävention,
- Einfluss von körperlicher Aktivität,
- Einfluss von Ernährung,
- Informationen zu Schulungsmaßnahmen

Zielgruppe: Patienten mit kardiovaskulären Risikofaktoren und deren Angehörige

Methodik: Vortrag/Gruppenberatung, Schulung Vision 2 Gesundes Herz, Lehrinhalte Rehabilitationsleitlinien der DGPR, KA-RENA, BZgA

Gruppengröße: 20 bis max. 30 Patienten/Teilnehmer (ggf. auch Bezugspersonen)

Dauer: mindestens 60 Minuten je Einheit, bis 90 Minuten

Häufigkeit: 1x alle 2 Monate

Raumausstattung: Seminarraum, Laptop, Beamer

Qualifikation: entsprechende Berufsqualifikation (Ärzte)

Qualitätssicherung: DGPR-Erfassungsbogen, Qualitätssicherungsbogen, Evaluationsbogen

Thema D:	Ernährung • Ernährungsgrundlagen • Übergewicht, Adipositas, Mangelernährung
Ziel / Kernziele:	Informationen über herzgesunde Ernährung
Inhaltsvorschläge:	<i>(die Inhalte können auch auf mehrere Gruppenstunden aufgeteilt werden)</i> <ul style="list-style-type: none"> • Definition, Epidemiologie, Ätiologie, Pathogenese, Klinik, medikamentöse • Therapie, Einfluss von Primär- und Sekundärprävention, • Einfluss von körperlicher Aktivität, Einfluss von Ernährung, Informationen • zu Schulungsmaßnahmen
Zielgruppe:	Patienten mit kardiovaskulären Risikofaktoren und deren Angehörige
Methodik:	Vortrag/Gruppenberatung, Schulung, Vision 2 Gesundes Herz, Lehrinhalte Rehabilitationsleitlinien der DGPR, KA-RENA, Empfehlungen der Dt. Gesellschaft für Ernährung (DGE)
Gruppengröße:	20 bis max. 30 Patienten/Teilnehmer (ggf. auch Bezugspersonen)
Dauer:	mindestens 60 Minuten je Einheit, bis 90 Minuten
Häufigkeit:	1x alle 2 Monate
Raumausstattung:	Seminarraum, Laptop, Beamer
Qualifikation:	entsprechende Berufsqualifikation (Ernährungsberater/in, Diätassistent/in, Oecotrophologe/in)
Qualitätssicherung:	DGPR-Erfassungsbogen, Qualitätssicherungsbogen, Evaluationsbogen

Thema E: **Körperliche Aktivität und Training in der Sekundärprävention und Therapie kardiovaskulärer Erkrankungen**

Ziel / Kernziele: Informationen über körperliche Aktivitäten und Training

Inhaltsvorschläge: *(die Inhalte können auch auf mehrere Gruppenstunden aufgeteilt werden)*

- Begriffsdefinition, Ziele von Trainingsinterventionen, allgemeine Effekte,
- Evaluationen und Risikostratifizierung körperlichen Trainings,
- Durchführung körperlichen Trainings, Empfehlungen

Zielgruppe: Patienten mit kardiovaskulären Risikofaktoren und deren Angehörige

Methodik: Vortrag/Gruppenberatung, Schulung, Vision 2 Gesundes Herz, Lehrinhalte Rehabilitationsleitlinien der DGPR, KARENA, Leitlinien körperliche Aktivität zur Sekundärprävention und Therapie von kardiovaskulären Erkrankungen

Gruppengröße: 20 bis max. 30 Patienten/Teilnehmer (ggf. auch Bezugspersonen)

Dauer: mindestens 60 Minuten je Einheit, bis 90 Minuten

Häufigkeit: 1x alle 2 Monate

Raumausstattung: Seminarraum, Laptop, Beamer

Qualifikation: entsprechende Berufsqualifikation (Übungsleiter, Sportmediziner, Sportpädagogen)

Qualitätssicherung: DGPR-Erfassungsbogen, Qualitätssicherungsbogen, Evaluationsbogen

Thema F: Koronare Krankheitsbilder

- **Chronisch ischämische Herzkrankheit (CIHK)**
- **Angina pectoris, akuter Myokardinfarkt**
- **Herzinsuffizienz**
- **Herzrhythmusstörungen**
- **Psychische Störungen bei KHK**

Ziel / Kernziele: Informationen über koronare Krankheitsbilder

Inhaltsvorschläge: *(die Inhalte können auch auf mehrere Gruppenstunden aufgeteilt werden)*

- Definition, Epidemiologie, Ätiologie, Pathogenese, Klinik, medikamentöse
- Therapie, Einfluss von Primär- und Sekundärprävention,
- Einfluss von körperlicher Aktivität, Einfluss von Ernährung, Information
- zu Schulungsmaßnahmen, Reanimationsschulung

Zielgruppe: Patienten mit kardiovaskulären Risikofaktoren und deren Angehörige

Methodik: Vortrag/Gruppenberatung, Schulung, Vision 2 Gesundes Herz, Lehrinhalte Rehabilitationsleitlinien der DGPR, KA-RENA

Gruppengröße: 20 bis max. 30 Patienten/Teilnehmer (ggf. auch Bezugspersonen)

Dauer: mindestens 60 Minuten je Einheit, bis 90 Minuten

Häufigkeit: 1x alle 2 Monate

Raumausstattung: Seminarraum, Laptop, Beamer

Qualifikation: entsprechende Berufsqualifikation (Ärzte)

Qualitätssicherung: DGPR-Erfassungsbogen, Qualitätssicherungsbogen, Evaluationsbogen

Thema G: **Primär- und Sekundärprävention kardiovaskulärer Erkrankungen**

Ziel / Kernziele: Informationen über Primär- und Sekundärprävention kardiovaskulärer Erkrankungen

Inhaltsvorschläge: *(die Inhalte können auch auf mehrere Gruppenstunden aufgeteilt werden)*

- Definition, Epidemiologie, Ätiologie, Pathogenese, Klinik, medikamentöse Therapie,
- Einfluss von körperlicher Aktivität,
- Einfluss von Ernährung,
- Information zu Schulungsmaßnahmen

Zielgruppe: Patienten mit kardiovaskulären Risikofaktoren und deren Angehörige

Methodik: Vortrag/Gruppenberatung

Gruppengröße: 20 bis max. 30 Patienten/Teilnehmer (ggf. auch Bezugspersonen)

Dauer: mindestens 60 Minuten je Einheit, bis 90 Minuten

Häufigkeit: 1x alle 2 Monate

Raumausstattung: Seminarraum, Laptop, Beamer

Qualifikation: entsprechende Berufsqualifikation (Ärzte)

Qualitätssicherung: DGPR-Erfassungsbogen, Qualitätssicherungsbogen, Evaluationsbogen

Thema H: Risikofaktor Rauchen

Ziel / Kernziele: Informationen über Risikofaktor Rauchen und Entwöhnungsmaßnahmen

Inhaltsvorschläge: *(die Inhalte können auch auf mehrere Gruppenstunden aufgeteilt werden)*

- Definition, Epidemiologie, Ätiologie, Pathogenese, Klinik, medikamentöse Therapie,
- Information zu Schulungsmaßnahmen,
- Fagerströmerfassungsbogen (BzgA, IFT)

Zielgruppe: Patienten mit kardiovaskulären Risikofaktoren und deren Angehörige

Methodik: Vortrag/Gruppenberatung, Schulung, Vision 2 Gesundes Herz, Lehrinhalte Rehabilitationsleitlinien der DGPR, KARENA, BzgA, IFT

Gruppengröße: 20 bis max. 30 Patienten/Teilnehmer (ggf. auch Bezugspersonen)

Dauer: mindestens 60 Minuten je Einheit, bis 90 Minuten

Häufigkeit: 1x alle 2 Monate

Raumausstattung: Seminarraum, Laptop, Beamer

Qualifikation: entsprechende Berufsqualifikation (Ärzte, Psychologen, anerkannte Trainer)

Qualitätssicherung: DGPR-Erfassungsbogen, Qualitätssicherungsbogen, Evaluationsbogen

10. Literatur

Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (Hrsg.) (2011) *Rahmenvereinbarung über den Rehabilitationssport und das Funktionstraining. vom 1. Januar 2011*. Frankfurt/Main: Eigenverlag

Deutsche Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauf-erkrankungen (Hrsg.) (2013): *Positionspapier Herzgruppe*. Koblenz: Eigenverlag

Deutsche Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauf-erkrankungen (Hrsg.) (2005): *Positionspapier Nachfolgegruppe*. Koblenz: Eigenverlag

Gemeinsamer Bundesausschuss (2017) *Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses über Leistungen zur medizinischen Rehabilitation (Rehabilitations-Richtlinien)*. <http://www.g-ba.de/informationen/richtlinien/23/>

Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek) / DGPR (2016). *Vereinbarung zur Durchführung und Finanzierung des Rehabilitationssports in Herzgruppen vom 01. September 2016*.

11. Anhang

- Anhang 1 Anerkennung von qualitätsgesicherten Gesundheitsbildungsmaßnahmen
- Anhang 2 Verpflichtungserklärung GBM
- Anhang 3 Teilnahmebestätigung
- Anhang 4 Qualitätssicherungsbogen
- Anhang 5 Evaluierungsbogen für die Teilnehmer
- Anhang 6 GBM-Schulungstag – Schreiben des vdek vom 17. März 2014

**Antrag auf Anerkennung
von qualitätsgesicherten Gesundheitsbildungsmaßnahmen**

Titel des Angebotes: _____

Name und Anschrift der Herzgruppe, die das Angebot durchführt:

Herzgruppe: _____

Straße, Hausnummer: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Email: _____

Ansprechpartner der Herzgruppe (Name, Vorname, Tel., Email):

Vortragort für das beantragte Angebot:

Straße, Hausnummer: _____

PLZ/Ort: _____

Raumgröße: _____ Anzahl der Sitzplätze: _____

Raumausstattung:

- | | | |
|---------------------------------|---------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> Beamer | <input type="checkbox"/> Leinwand | <input type="checkbox"/> Flipchart |
| <input type="checkbox"/> Tafel | <input type="checkbox"/> Metaplanwand | <input type="checkbox"/> Moderationskoffer |

sonstiges: _____

Vortragstermin und Zeit für das beantragte Angebot:

Angebotstermin(e): _____

Dauer von _____ bis _____

Referent für das beantragte Angebot:

Herr/ Frau/ _____

Beruf/Qualifikation _____

Straße/ Hausnummer _____

PLZ/Ort _____

Zielgruppe

Wie setzt sich die Zielgruppe für das geplante Angebot zusammen?
(Zum Beispiel: Teilnehmer der Herzgruppe, Angehörige, Externe)

Geplante Anzahl der Teilnehmer?

Methodik

Wie soll die Vermittlung der Inhalte an die Teilnehmer erfolgen?
(DGPR-Vortrag, Schulung, Seminar, Gruppenbetreuung, ergänzend Vision 2 Gesundes Herz, Lehrinhalte Rehabilitationsleitlinien der DGPR, KARENA, Material der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung)

Inhalte

Welche Inhalte sollen mit dem geplanten Angebot vermittelt werden?

Bemerkungen/ Ergänzungen

Wir beantragen die Anerkennung als Leistungserbringer von Gesundheitsbildenden Maßnahmen und bestätigen hiermit die Einhaltung der Regelungen zu deren Durchführung und Qualitätssicherung gemäß der uns bekannten vertraglichen Vereinbarungen mit den Kostenträgern („Vereinbarung zur Durchführung und Finanzierung des Rehabilitationssports in Herzgruppen vom 01.09.2016 zwischen DGPR und vdek“ und „Vereinbarung zur Durchführung und Vergütung des Rehabilitationssports als ergänzende Leistung vom 01.01.2016 zwischen DRV BUND und DOSB/DBS/DGPR).

Datum/Unterschrift

Verpflichtungserklärung GBM-Vorträge

Für die Gesundheitsbildungsmaßnahmen (GBM) in Herzgruppen hat die DGPR Vorträge erarbeitet, die Ihnen von den Landesorganisationen der DGPR zur Verfügung gestellt werden. Die Vorträge sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ausschließlich zum Zwecke der Gesundheitsbildungsmaßnahmen in Herzgruppen der DGPR verwendet werden. Eine andere Verwendung oder die Weitergabe der Vorträge an andere ist ohne ausdrückliche Zustimmung der DGPR nicht gestattet.

Es handelt sich um folgende Vortragsthemen¹:

- Krankheitsbewältigung bei arterieller Hypertonie (Leistungsbeschreibung A)
- Risikofaktor Psyche bei KHK-Patienten, Stressformen (Leistungsbeschreibung B)
- Kardiovaskuläre Risikofaktoren (Leistungsbeschreibung C)
- Ernährung (Leistungsbeschreibung D)
- Körperliche Aktivität und Training in der Sekundärprävention und Therapie kardiovaskulärer Erkrankungen (Leistungsbeschreibung E)
- Koronare Krankheitsbilder (Leistungsbeschreibung F)
- Primär- und Sekundärprävention kardiovaskulärer Erkrankungen (Leistungsbeschreibung G)
- Risikofaktor Rauchen (Leistungsbeschreibung H)

Hiermit erkläre ich, _____ (*Name des Vereinsvertreters*), dass ich die von den Landesorganisationen zur Verfügung gestellten GBM-Vorträge ausschließlich für die Durchführung von Gesundheitsbildungsmaßnahmen in Herzgruppen der DGPR verwende. Zu diesem Zweck ist die Weiterleitung der Vorträge nur an die jeweiligen Referenten gestattet. Ich erkläre des Weiteren, dass ich die Referenten ebenfalls dazu verpflichte, die zweckgemäße Verwendung einzuhalten, den Urheberrechtsschutz zur Kenntnis zu nehmen und die Vorträge nicht an Unberechtigte weiterzugeben.

Datum

Stempel Verein

Unterschrift Vereinsvertreter

¹ Vgl. Anlage zur Vereinbarung zur Durchführung und Finanzierung des Rehabilitationssports in Herzgruppen vom 01. September 2016 (Vereinbarung Rehasport 2016 - DGPR - vdek)

TEILNAHMEBESTÄTIGUNG

Der Veranstalter bestätigt, dass

Herr/Frau

am

an der Veranstaltung

teilgenommen hat.

Veranstalter (Stempel) :

Ort, Datum

Unterschrift des Veranstalters

TEILNAHMEBESTÄTIGUNG

Der Veranstalter bestätigt, dass

Herr/Frau

am

an der Veranstaltung

teilgenommen hat.

Veranstalter (Stempel) :

Ort, Datum

Unterschrift des Veranstalters

Qualitätssicherungsbogen

Gesundheitsbildungsmaßnahmen in DGPR Herzgruppen

Sehr geehrter Veranstalter,

zur Sicherung der Qualität der Gesundheitsbildungsmaßnahmen gehört die Qualitätskontrolle. Aus diesem Grund möchten wir Sie bitten, die nachstehenden Fragen zu beantworten. Vielen Dank im Voraus!

Titel (Pos.-Nr.):

1. Name und Adresse des Veranstalters:

--

2. Thema/Themen der Veranstaltung:

--

3. Referentenauflistung:

--

4. Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

	insgesamt
	HG-Teilnehmer
	Angehörige

5. Wurde der Evaluierungsbogen ausgegeben?

<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
--------------------------	----------------------------

Wenn nein, warum nicht?

--

Vielen Dank für Ihr Mitwirken!

Evaluierungsbogen für Gesundheitsbildungsmaßnahmen gem. Vereinbarung Rehasport DGPR - vdek

Bitte geben Sie uns mit diesem Fragebogen kurz Rückmeldung zur aktuellen Veranstaltung. Sie helfen uns damit unser Angebot weiter zu verbessern. Herzlichen Dank!

VERANSTALTUNG UND ZUGANG

Bundesland: Datum:

Titel der Veranstaltung:

Wie wurden Sie auf die Veranstaltung(en) zu den Gesundheitsbildungsmaßnahmen aufmerksam?

- Herzgruppenleiter/Übungsleiter Andere(s):
- Betreuender Herzgruppenarzt
.....
- Informationsflyer/-unterlagen

BEWERTUNG DER VERANSTALTUNG

Bitte beurteilen Sie den/die Referenten.

Wie beurteilen Sie...

	sehr gut 1	gut 2	befriedi- gend 3	aus- reichend 4	mangel- haft 5
1. ... die Vortragsweise?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. ... die Herstellung von Bezügen zum Alltag?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. ... die Möglichkeit für Fragen und Austausch?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte beurteilen Sie die Inhalte.

Wie beurteilen Sie...

	sehr gut 1	gut 2	befriedi- gend 3	aus- reichend 4	mangel- haft 5
4. ... die Auswahl der Inhalte?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. ... den Umfang der Inhalte?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. ... die Verständlichkeit der Inhalte?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. ... den Nutzen der Inhalte für den Umgang mit Ihrer Herzerkrankung im Alltag?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte beurteilen Sie das Material.

Wie beurteilen Sie...

	sehr gut 1	gut 2	befriedigend 3	ausreichend 4	mangelhaft 5
8. ... die Gestaltung der Vortragsfolien?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. ... die Saaltechnik?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. ... ggf. ausgegebenes Informationsmaterial?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Ich habe kein Informationsmaterial erhalten					

Wie sehr treffen die folgenden Aussagen zu?

Durch die Veranstaltung habe ich...

	trifft völlig zu 1	trifft zu 2	trifft eher zu 3	trifft eher nicht zu 4	trifft nicht zu 5
11. mein Wissen zu meiner Herzerkrankung erweitert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. weitere Anregungen zum Umgang mit meiner Erkrankung bzw. zur Verbesserung meiner Gesundheit im Alltag bekommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. die Absicht gewonnen, etwas an meinen Lebensgewohnheiten zu verändern bzw. bisherige Aktivitäten fortzusetzen, um meine Gesundheit zu verbessern oder zu erhalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte beurteilen Sie die Organisation der Veranstaltung.

	1	2	3
14. Dauer der Veranstaltung	<input type="checkbox"/> zu kurz	<input type="checkbox"/> passend	<input type="checkbox"/> zu lang
15. Gruppengröße/Teilnehmerzahl	<input type="checkbox"/> zu gering	<input type="checkbox"/> passend	<input type="checkbox"/> zu groß
16. Veranstaltungsraum	<input type="checkbox"/> zu klein	<input type="checkbox"/> passend	<input type="checkbox"/> zu groß

Gesamtbewertung

	ganz sicher 1	2	3	4	auf keinen Fall 5
17. Würden Sie die Veranstaltung anderen Herzpatienten weiterempfehlen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Anmerkungen, Anregungen, Themenvorschläge, Lob, Kritik:

ANGABEN ZU IHRER PERSON

Geschlecht

- weiblich männlich

Lebensalter

..... Jahre

Wie ist Ihre Verbindung zur Herzgruppe?

- Herzgruppenteilnehmer Angehöriger
- Andere(r):

Verband der Ersatzkassen e. V. • FaxTel: 01 03 69 - 10926 Berlin

Deutsche Gesellschaft für Prävention und
Rehabilitation von Herz-Kreislaufkrankungen
Herrn Dipl.-Med. Olaf Haberecht
DGPR Sprecher Phase III
AMEOS Klinikum Aschersleben
Eislebener Str. 7a
06449 Aschersleben

Abteilung Gesundheit

Askaniischer Platz 1
10963 Berlin
Tel.: 0 30 / 2 59 31 - 0
Fax: 0 30 / 2 59 31 - 20 00
www.vdek.com

Ansprechpartner:
Klaus Gerken
Durchwahl: 1912, Fax: 2805
Klaus.Gerken@vdek.com
1912/033/Gs

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:
05.03.2014

17. März 2014

Vereinbarung Rehasport 2011 – DGPR – vdek
hier: **Durchführung der Gesundheitsbildungsmaßnahmen in kompakter Form**

Sehr geehrter Herr Dipl.-Med. Haberecht,

am 05.03.2014 haben Sie sich an uns per Mail gewandt mit der Frage, ob im Rahmen des Rehabilitationssports in Herzgruppen die vereinbarten Gesundheitsbildungsmaßnahmen (GBM) auch in kompakter Form, z.B. im Rahmen eines Wochenendseminars, durchgeführt und abgerechnet werden können.

Aus Sicht der Ersatzkassen bestehen hiergegen keine grundsätzlichen Einwände. Hinsichtlich der Durchführung in kompakter Form bitten wir folgende Hinweise zu beachten:

- je ("Schulungs")Tag können max. vier GBM durchgeführt und abgerechnet werden,
- zwischen den einzelnen GBM-Bausteinen sind Pausen vorzusehen, nach zwei GBM eine Pause von mindestens 45 Minuten.

Wir bitten Sie die Herzgruppen, die GBM anbieten, entsprechend zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag



Klaus Gerken

Verbandsvorsitzenden: Christian Zahn - Vorstandsvorsitzende: Ulrike Elmer
Commerzbank Group - BLZ 360 400 07 - Kto: 336 366 000
IBAN: DE19 3607 0007 0336 3660 00 - BIC: COBADE33XXX